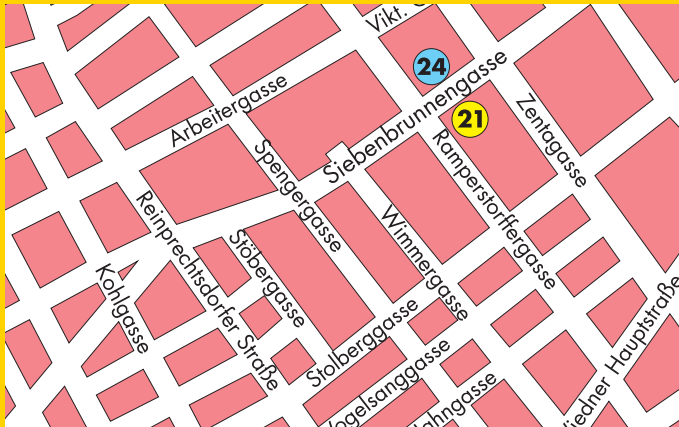


SO FINDEST DU UNS



- ②① A-1050 Wien, Siebenbrunnengasse 21/DG
- ②④ Gruppenraum, Siebenbrunnengasse 24/EG
- * U-Bahn: U4 Station Pilgramgasse
- * Bus: 12A, 13A, 14A, 59A (von/bis U1)
- * Straßenbahn: 62, 65
- * S-Bahn: Station Matzleinsdorfer Platz

TELEFONZEITEN

Montag bis Freitag von 10.00-13.00 Uhr
Persönliche Beratung nach Terminvereinbarung
Telefon: **(1) 544 13 57**
Informationsstelle für alle Bundesländer

BEIM GLÜCKSSPIEL

KANNST DU GEWINNEN.

AUSSER WENN DU SPIELST!

SPENDEN

an uns können steuerlich abgesetzt werden Reg.-Nr.SO1550,
Verein *Spielsuchthilfe* ZVR-Zahl: 913693296,
BAWAG, Bankleitzahl: 14000, Kto.-Nr.: 01910665126

JUGENDLICHE SPIELSÜCHTIGE

A stylized graphic of a roulette wheel. The word 'GLÜCK' is written in large, bold, red letters across the wheel. The wheel is depicted with black and white segments and a white ball. The background is yellow with a pattern of white crosses and black dots.

GLÜCK
SPIEL
SUCHT?

WIR HELFEN SEIT 1982

spielsuchthilfe.at

beratung • therapie • betreuung • prävention
für glücksspielabhängige und angehörige
helpline: **(1) 544 13 57**, fax: (1) 544 61 92
therapie@spielsuchthilfe.at
A-1050 Wien, Siebenbrunnengasse 21/DG

Teilnahme erst ab 18. Jahren erlaubt



Hast du Probleme mit Glücksspiel oder Wetten?

- | | ja | nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Haben dich schon mal Andere wegen deines Spielens kritisiert? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Versuchst du mit dem Spielen deine finanziellen Probleme zu lösen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Versuchst du einen Spielverlust zurück zu gewinnen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Hast du schon so lange gespielt bis du kein Geld mehr hattest? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Hast du dir schon Geld ausgeborgt, um spielen zu können? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Vernachlässigst du deine Interessen oder Freundschaften? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Bist du unruhig, gereizt oder aggressiv, wenn du nicht spielen kannst? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Hast du schon an ungesetzliche Dinge gedacht, um das Spielen zu finanzieren? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Warst du schon spielen, obwohl du dir fest vorgenommen hattest, es nicht zu tun? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Hast du schon wegen deines Spielens gelogen? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Auswertung:

Mehr als 3 „ja“ Antworten: Du hast bereits ein Problem mit dem Spielen. Du solltest dich weiter informieren und beraten lassen.

Das erste Mal spielte ich mit etwa 16. Ich hatte damals verschiedene Probleme, eigentlich nichts Besonderes: Den normalen Streß mit den Eltern wegen der Schule. Ein Freund ging spielen und ich ging mit. Wir gewannen etwas und dann ging ich immer wieder spielen, ein Zusatztaschengeld ist immer gut, dachte ich mir. Ich dachte sogar: Vielleicht könnte ich Berufsspieler werden....

Später hatte ich eine Freundin, hörte kurz auf, spielte dann aber wieder. Beim Spielen konnte ich irgendwie abschalten und hoffte zu gewinnen. Das Geld hatte ich schon verplant gehabt.

Daraus wurde nichts.

Ich spielte immer öfters, konnte nicht mehr aufhören (auch dann wenn ich gewann, spielte ich weiter). Also verlor ich immer mehr, borgte mir Geld aus, hatte Schulden.

Ich hatte das Spielen ständig im Kopf oder überlegte, wie ich das Geld fürs Spielen besorgen kann. Damals tat ich alles um spielen zu können. In dieser Zeit war mir alles egal - Hauptsache ich konnte spielen.

Meine Freundin und meine Familie wußten zuerst nicht, dass ich spiele. Trotzdem haben alle darunter gelitten, wie sehr ich mich verändert habe und ich bereue noch heute was ich ihnen angetan habe. Einmal verspielte ich dreimal das Geld, das meine Mutter mir gab, um einen Erlagschein zu bezahlen. Solche Aktionen waren an der Tagesordnung.... Obwohl ich auch zu Hause Geld genommen habe (stahl) und mir ständig Geld ausborgte, hatte ich trotzdem kein Geld, um mir etwas zu leisten, was mir Spaß gemacht hätte.

Das fiel meiner Freundin auf, und auch, dass ich immer gereizt, unruhig und unzufrieden war. Sie glaubte zuerst ich will nicht mehr und habe eine andere. Ein Schulkollege sah mich aber beim Spielen und erzählte es ihr. Sie sprach mich auf das Spielen an und fand dann auch die Adresse der Spielsuchthilfe. Zuerst habe ich natürlich alles abgestritten, dann aber, als ich wieder Mal mehr verloren habe, gab ich es zu. Es war an der Zeit, ich konnte nicht mehr... und ging zur Beratung, ich hätte es schon früher tun sollen.

(Markus, 21)



ANZEICHEN FÜR SPIELSUCHT IM ALLTAG

- Spiellokale besuchen
- sich häufig mit Menschen treffen, die spielen
- immer öfters spielen/ länger spielen
- mehr verspielen als geplant
- nicht aufhören können
- die Einsätze steigern
- alleine spielen
- Verluste verheimlichen
- Selbstkontrolle verlieren
- mit unnötig großen Geldbeträgen unterwegs sein
- nach Gewinnen weiterspielen, um mehr zu gewinnen
- Verluste zurückgewinnen wollen
- sich selbst belügen („Ich spiele nur kurz, einen Zwanziger“)
- Freunde/Familie über das Ausmaß des Spielens belügen
- Geld verspielen, das einem nicht gehört
- mit ausgeborgtem Geld spielen
- Sachen fürs Spielen verkaufen
- unzufrieden, gereizt oder unruhig sein
- kein Geld für Freizeit haben
- Verabredungen mit Freunden absagen
- nur noch am Spielen interessiert sein
- unzuverlässig(er) sein
- Problemen und Entscheidungen aus dem Weg gehen
- sich selbst und Freunde vernachlässigen
- Freunde verlieren
- Hoffnungslosigkeit/Panik/Verzweiflung
- Sinnlosigkeitsgefühle/Selbstmordgedanken
- den Bezug zum Geld verlieren
- keine Aussprache mit Freunden und Familie suchen
- sich außer Spielen nichts mehr gönnen
- beim Spielen mehr Alkohol trinken/unkontrolliert rauchen
- mit dem Spielen finanzielle Sorgen lösen wollen
- abwesend oder angespannt wirken





UNSER TEAM



Unser Team besteht aus mehreren erfahrenen Psychologinnen, Psychotherapeut/innen, Sozialarbeiterinnen, Schuldnerberaterinnen und einem Facharzt. Es ist unser Job mit dir zu reden und mit dir nach Lösungen für deine Probleme zu suchen.

Wer kann sich an uns wenden?

- Glücksspieler und Glücksspielerinnen (alle Spielarten)
- Angehörige (Glücks-) Spielsüchtiger (Familienangehörige, Freunde/innen, Schul- und Arbeitskollegen/innen, sowie Alle, die einem/r Spieler/in helfen wollen)
- Multiplikatoren/innen, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Spielsucht konfrontiert werden

Du kannst dich an uns wenden wenn du:

- erste Probleme mit dem Spielen erkennst
- schon schwerwiegende Probleme hast
- keinen Ausweg mehr siehst: es ist nie zu spät!
- dich über die Spielsucht/Beratung informieren möchtest
- dich fragst, ob du selbst spielsüchtig bist
- dir Sorgen machst, dass jemand in deinem Umfeld spielt
- dem Betroffenen helfen möchtest und dich fragst: Wie?
- Probleme mit dem Spielen/Wetten hast
- mit dem Spielen nicht aufhören kannst
- durch die Folgen deines Spielens/Wettens belastet bist
- mit dem Spielen eigentlich aufhören willst und nicht kannst
- Jemanden brauchst, mit dem du über das „Wie Aufhören?“ sprechen willst
- Jemanden, der spielt zu einer Beratung motivieren möchtest

WAS PASSIERT IN DER BERATUNG/THERAPIE?

Im Erstgespräch, zu dem du allein oder mit einer/mehreren Bezugspersonen kommen kannst, hast du die Möglichkeit, vielleicht zum ersten Mal offen und ausführlich über das Spielproblem zu sprechen und gemeinsam mit deiner/m Berater/in zu überlegen, was in der konkreten Situation für dich hilfreich sein könnte. In weiteren Gesprächen wird geklärt welche Änderungen eine Verbesserung deiner Lebenssituation bringen könnten, wie du dein Spielverhalten ändern, wie mit den Folgen zurechtkommen kannst und wie es dazu kam.

Wie lange dauert die Beratung/Therapie?

So kurz wie möglich, so lange wie nötig. Wenn das Spielproblem erst seit kurzer Zeit besteht, können einige wenige Beratungssitzungen hilfreich sein. Wenn du schon lange spielst bzw. gravierende Probleme vorhanden sind wird es wohl etwas länger brauchen.

Was bieten wir an?

- Onlineberatung, Beratung per Email
- Telefonische Beratung
- Persönliche Beratung
- Psychotherapie
- Sozial- und Schuldnerberatung
- Fachärztliche Sprechstunde
- Bei Bedarf Überweisung in stationäre Therapie
- Infomaterial Zusendung per Post/Email

Terminvereinbarung/Info/Beratung: **(01) 544 13 57**
Beratung/Info per Email: therapie@spielsuchthilfe.at

- kostenfrei ● vertraulich ● auf Wunsch anonym ●
- in mehreren Sprachen ● österreichweit ●

Informationsveranstaltungen/Coaching

Auf Anfrage bieten wir Vorträge/Seminare für Schulen, Jugendeinrichtungen, Multiplikatoren/innen, Fachleute und all jene, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Spielsucht konfrontiert sind, an.



SPIELSUCHTHILFE-WARTEZIMMER-GRAFFITI

(von Klienten/innen unserer Stelle)

- *Seit ich nicht mehr spiele, lebe ich wieder!*
- *Beim Glücksspiel kannst du wirklich gewinnen - wenn du NICHT spielst!*
- *Spielen = Geld weg, kein Spielen = Geld da*
- *Das Glücksspiel hat mein Leben verändert. Negativ!*
- *Sag 100 Mal: Ich schaffe es, statt 100 Mal: Ist eh egal!*
- *Man riskiert viel, um wenig zu gewinnen.*
- *Ich genieße es nicht zu spielen, es befreit total im Kopf. Kann jetzt wieder lernen und Spaß haben.*
- *Ich bin ein zufriedener Mensch geworden. Jeder Tag ohne Spielen ist ein schöner Tag!*
- *Die Leute hier sind sehr lieb und helfen Euch bestimmt weiter!*
- *Glaube an Dich! Auch Du kannst es schaffen mit dem Spielen aufzuhören. Wenn du es willst und dir helfen lässt.*
- *Wichtig für mich war der Entschluss mit dem Spielen aufhören zu wollen!*
- *Mach es so wie ich: In kleinen Schritten. HEUTE NICHT. Morgen ist dann wieder heute. Und nimm zuerst nur ganz wenig Geld mit.*